

Beilage zu Nr. 77 des Enzthälers.

Neuenbürg, Samstag den 17. Mai 1902.

Württembergische Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaft in Stuttgart.

Die in Folge Haus- und Geschäfts-Verkaufs der Inhaberin der Firma **Carl Bärenstein** in Neuenbürg erledigte Agentur unserer Gesellschaft haben wir dem Geschäftsnachfolger

Herrn Carl Pfister, Kaufmann in Neuenbürg übertragen, welcher die Geschäfte der Agentur in dem bisherigen Bärenstein'schen Hause in unveränderter Weise fortführen wird.

Indem wir dies zur allgemeinen Kenntnis bringen, bitten wir, sich in Angelegenheiten der Mobiliar-Feuerversicherung nunmehr an den genannten neuen Herrn Vertreter zu wenden, welcher alle unsere Gesellschaft betreffenden Anträge und Anzeigen vermitteln und jede gewünschte Auskunft gerne erteilen wird.

Stuttgart, den 9. Mai 1902.

Der Verwaltungs-Ausschuß

der Württemb. Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Neuenbürg.

Geschäfts-Eröffnung u. =Empfehlung.

Zeige hiemit einer tit. Einwohnerschaft von hier und Umgebung an, daß ich in dem Hause der Frau **Bellon Wtw.** (Wildbaderstraße) eine

Bau- und Möbelschreinerei

errichtet habe. Durch langjährige Praxis als Vorarbeiter in der mech. Schreinerei **Brachold** in Wildbad bin ich in der Lage, allen Anforderungen gerecht zu werden und die mir in Auftrag gegebenen Arbeiten zur vollsten Zufriedenheit der Besteller unter Zusicherung prompter Bedienung und billiger Preise auszuführen.

Um geneigten Zuspruch bittet achtungsvoll

Robert Ferenbach.

NB. Geschmackvolle Einrahmung von **Bildern u. Spiegeln.**

Schwann. o Tanz-Unterhaltung. o Schwann.

Am **Pfingstmontag den 19. ds.** findet bei Unterzeichnetem **Tanz-Unterhaltung** statt bei gutbesetzter

Neuenbürger Feuerwehr-Kapelle.

Für reine Weine und gute Speisen ist bestens gesorgt und ladet ergebenst ein

Chr. Wagner zum „Ochsen“.

Feldrennagh.

Am **Pfingstmontag**

findet bei gutbesetzter **Militär-Kapelle**

Tanz-Unterhaltung

statt, wozu freundlich einladet

J. Blaich z. „gold. Ochsen.“

Calw.

Gasthof zum „bad. Hof“

Vollständig neu renoviert

Großer Saal, geräumige Restaurations-Lokalitäten, großer, schattiger Garten mit Regelpbahn. Vorzügliche Küche. Reine Weine. Offenes Bier aus der Brauerei **Frank**, Stuttgart. — Gut eingerichtete Fremdenzimmer mit schöner Aussicht. —

Der neue Besitzer: David Schmid.

vormals Bahnhof-Restaurateur Kornwestheim.

Geignetes Haus

für **Vereine und Gesellschaften!**

Gde der Königs- **Stuttgart** und Schulstraße.

Café-Restaurant König Karl,

ältestes Café Stuttgarts (besteht seit 1880.)

(früher **Stollheimer**). — Besitzer **E. Schwalb**.

Freundliche Lokalitäten. — Guter Mittagstisch. — Warme Speisen den ganzen Tag. — Reine Weine. — Pilsener, Münchener und Gahlinger Bier.

Neue Billards.

Früh-Café.

Hotel-Übernahme.

Zu Beginn der Saison beehrt sich der ergebenst Unterzeichnete die Besucher des romantischen Albtales und alle Freunde u. Bekannten von der Übernahme des bestempfohlenen

Hotel-Restaurant „Klosterhof“

in **Frauenalb** (Bad. Schwarzwald, Albtalbahn) freundlichst in Kenntnis zu setzen.

Eröffnung Pfingsten 1902.

Das Etablissement liegt direkt vor der historischen Sehenswürdigkeit „Ruine des Benediktiner-Frauenklosters“ und ist mit dem neuesten Comfort ausgestattet.

Hochachtungsvoll

C. Dathe.

Weiß- u. Rotweine

von den billigsten Preisen bis zu den feinsten Qualitäten in Gebinden von **20 Liter** an empfehlen

Franz Fischer u. Cie.,

Weingroßhandlung, Neuenbürg a. d. G.

Bureau: „**Brauerei Karcher**“, II. Stock.

Vertreter: **Albert Vester**, Küfermeister, Neuenbürg.

Neuenbürg.

Wir erlauben uns hiedurch Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

Hochzeits-Feier

auf **Pfingstmontag den 19. Mai ds. Js.**

in den Gasthof z. „**Bären**“ dahier

freundlichst einzuladen und bitten dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Karl Frank

Marie Andras.

Wildbad.

Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Spiegeln,

ebenso in

Zuffenhauser und Wiener Sesseln

(Wiener Tonnetz) in allen Sorten und Farben. Muster zur Ansicht gerne zu Diensten.

Wirtschafts-Stühle

zu äußerst billigen Preisen.

Achtungsvoll

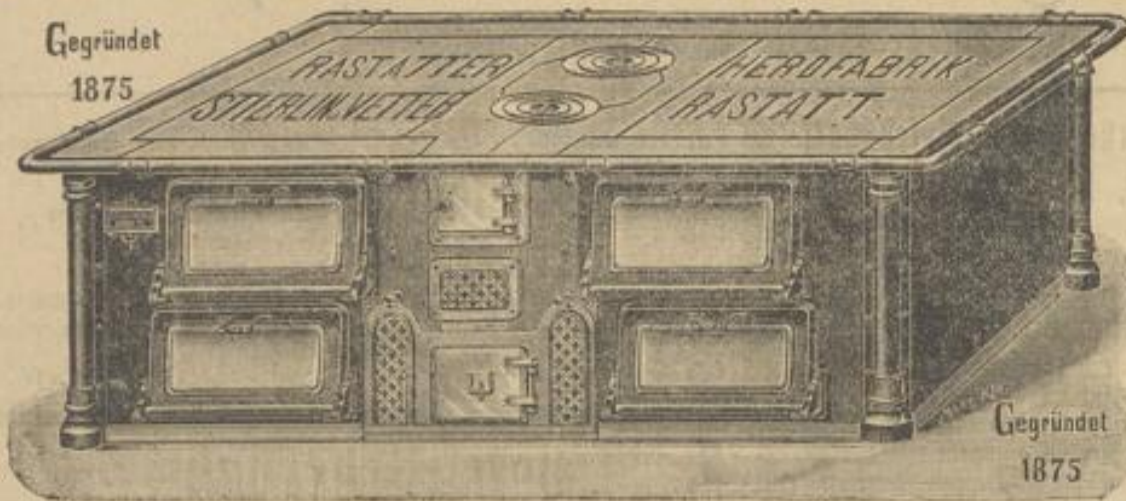
Carl Schulmeister.

Auch habe ich **50 St.** schöne, wenig gebrauchte nussbaumene **Rohrsessel** mit hoher Rücklehne billigst abzugeben.



Stierlin & Vetter, Rastatt.

Gegründet
1875



Gegründet
1875

Hotel- u. Anstalts-Herde nach ganz neuem System
von 2 bis 8 Meter lang. Mit und ohne Heißwasser-Einrichtung.
Bedeutende Kohlenersparnis. Einfachste, genaueste Regulierung der Bratofenhitze.
Gründliche Abhilfe der Klagen über kalte Bratöfen, auch bei eingebauter Heizschlange.
Fachgemäße Rat schläge über Küchenanlagen.
Ferner **Haushaltungsherde** jeder Größe und Ausstattung, lackiert und elegant
emailliert mit vernickeltesten Beschlägen.
Vertreter: Herr **P. Walliser**, Wildbad.

Zahn-Atelier

Neuenbürg
Hauptstrasse 211.

Unterzeichneter empfiehlt sich
in der Behandlung kranker
Zähne. Einsetzen einzelner
Zähne, sowie ganzer Gebisse
unter sorgfältiger Bedienung.

Jul. Klausner
Zahntechniker.

Sprechstunden in Wildbad
jeden Montag u. Donnerstag
im Hause des Hrn. Kürschner
Romeisch, Hauptstr.

1200 Mark

sind gegen gesetzliche Sicherheit aus-
zuleihen.

Wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Baupläne, Voranschläge

u. s. w. werden rasch und billig an-
gefertigt, auch die Ausführung ganzer
Bauten übernommen.

Christian Schill,
Baugeschäft Wildbad.

Möbelfabrik Veihl & Cie.

m. b. H. — Altstädter Kirchenweg 26
Pforzheim

Hält von jetzt bis Pfingsten, um zu räumen

Ausverkauf

ihrer älteren Lagerbestände in **Holzmöbeln** jeder Art:
Buffets, Salonschränke, Schreibtische, Betten,
Spiegelschränke etc., sowie **Fantasiemöbel**, wie
Nippische, Stagären, Stühle, Spiegel usw.

mit 20% Rabatt,

ferner in **Polstermöbeln**:

Sofas, Fauteuils, Stühle, Divans etc., Teppichen,
Möbelstoffen, Vorhängen, Gardinen, Tisch-
decken etc.

mit 30% Rabatt.

Decorations-Gegenstände, wie Vasen, Bronzen,
Sobelins, Seidenschäles usw. zu jedem annehmbarem Preis
Alle Möbel sind neu hergerichtet und ohne Fehler.

Kinderwagen

in größter Auswahl, ebenso
Korbwaren, Blumentische
in Rohr und Naturreihen,

Stessel etc.,

empfehlen bei billigster und reeller Bedienung

Chr. Semmelrath,
Pforzheim, Deimlingstrasse.

Reparaturen jeder Art werden solid und billig ausgeführt.

HERREN welche
reell u. billig bedient sein wollen,
lassen sich stets unsere reichhaltigen
Muster-Collectionen
kommen. Größtes
Tuch- u. Buckskin-
Lager.
Gebrüder Schmidt
PFORZHEIM.

M. Schneider, Pforzheim.

Fertige Betten.



Fertige Wäsche.

Komplette Braut-Ausstattungen.

Reinh. Sickinger

Möbelhandlung und Aussteuergeschäft

Waisenhausplatz 8 Pforzheim Waisenhausplatz 8
empfehlen sein großes Lager in allen Sorten

Polster- u. Schreinermöbel

Bettfedern und fertige Betten

in allen Preislagen anerkannt gut und billig.

Rottweiler Sekt

aus der Sektkellerei Rottweil.

Feinste Marke: **Rot-Lack**

empfehlen

Apoth. Bozenhardt, Telephon 23, Neuenbürg.



Versichere Dein Leben in der Hannover'schen

„Lebensversicherungs-Anstalt in Hannover.“

Gegründet 1829. Staatsüberaufsicht.
Versicherungskapital: über 80 Millionen Mark.
Lebensversicherungen unter liberalsten Bedingungen.

Billige Prämien! Coustante Regulierung!
Ohne Berufszuschlag!

Der Ueberschuß kommt den Versicherten zu gute!
Jede Art von Versicherung auf Todes- u. Erlebensfall!
Prospekte und Prämienberechnungen kostenlos durch die Subdirektion der Anstalt von:

Carl Hugo Seeger, Sub-Direktor, Stuttgart.
Bureau: Neckarstr. 63, part., sowie durch die Herren:

Joh. Kappler, Schneidermeister
Friedr. Lörcher, Goldschmied
Ch. L. Bühler,
F. Traub, Hotelier,

in Salmbach Schultheiß Wagner.

Offizielle und stille Mitarbeiter gegen hohe Provision gesucht!



Stets vorrätig bei **C. Meeh.**

Hamburg-Amerika Linie
HAMBURG.

Hamburg Newyork

Doppelschrauben-
Schneeldampfer.

Fahrtdauer 8 Tage,

sowie Dienst mit
regulären Doppelschrauben-Dampfern.

Ferner Beförderung nach

**Westindien, Mexico,
Brasilien, La Plata.**

Ostasien, Ost-, u. Südafrika

Fahrtarten zu Originalpreisen bei
Karl Vott, Uhrmacher, Wildbad.
Wilh. Waldmann, Herrenalb.

Treibriemen

besten Qualität
bei Gebr. Steu., Esslingen
Königsplatz 11

Strenge Probe und tüchtige Beugungsprobe!
In mehr als 100 000 Familien im Gebrauch!

Gänsefedern,

Beste Gänsefedern u. alle anderen Sorten Bett-
federn. Besitzt u. beste Referenz garantiert!
Preis: Bettfedern p. Stück für 0,50; 1 A:
1,40. Prima Halbdaunen 1,40; 1,80. Halb-
federn: Halbweiß 2, weiß 2,50. Silberne
Schneefedern u. Schwannfedern 2; 2,50; 4; 5. Wei-
ßes Gänsehaar 2,50; 3. Vollschäume 2;
4; 5 A. Jedes beliebig. Quantum sofort zug.
Nachnahme! Zurücknahme auf unsere Kosten!

Pecher & Co. Herford F

Nr. 1424 in Westfalen.

Proben und Probestücken, auch über
Bettfedern und fertige Betten liefern wir.
Angabe der Präferenzen für Federproben
erwünscht!

Seifenpulver „Schneekönig“

ist ein
vorzügliches, völlig un-
schädliches und daher
sehr billiges und de-
quemes Waschmittel.
Zu haben
in gelben Packeten
à 15 S in den meis-
ten Geschäften.
Fabrikant:
Carl Gentner
in Göppingen.

In Höfen bei **Heinrich Bodamer.**

Chr. Schill

Sau-Unternehmer
in Wildbad

empfehlte waggontweise ab Fabrik
und im Einzelverkauf ab Lager
Bahnhof hier

bei billigster Berechnung:

Doppelschalziegel,

(Patent Ludowici)

gew. Ziegel u. Schindeln,

ka. Portlandement

vom würt. Portlandementwerk

Lauffen a. N.

Sacksteine

in allen Sorten und

Samensteine,

Schwemmsteine u. selbstgefertigte

Schlacken- u. Gipssteine,

10, 12, 14 und 16 cm breit,

feuerfeste Sacksteine und

Platten,

Steinzeugröhren in allen

Cementröhren in allen

gemahlene Schwarzalk

in Säcken,

Carbolinum,

Dachpappen,

Bei Wagenladungen entsprechend

billiger.



Red Star Line

Rothe Stern Linie.

Postdampfer von
Antwerpen

nach
New York

und
Philadelphia

Ankunft ertheilen:

Red Star Linie in Antwerpen
oder deren Agenten.

Bildschön!

ist jede Dame mit einem zarten, reinen Ge-
sicht, rosigen, jugendlichen Aussehen,
reiner, sammetweicher Haut und blendend
schönem Teint. Alles dies erzeugt:

Radebeuler Lilienmilchseife

v. Bergmann & Co., Radebeul-Präsident.
Schuhmarkt Steckenpferd.

à St. 50 Pf. bei: **Carl Kähler** und
Albert Kengart.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens,
durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter
Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:
Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung
oder **Verstopfung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel
empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt
sind. Es ist dies das bekannte

**Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der
Hubert Ulrich'sche Kräuterwein.**

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichsten, heilkräftig bewanderten Kräutern
mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus
des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt
Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von verdorbenen, krank-
machenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.
Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweines werden Magenübel
meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwend-
ung und anderen scharfen, spenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen.
Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit
mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden, um so heftiger
auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie
Bellemmung, Kopfschmerzen, Herzklappen,
Schlaflosigkeit, sowie Blutankamungen in Leber, Milz, und Pfortadersternem
(Hämorrhoidaleriden) werden durch Kräuterwein rasch und gelind beseitigt.
Kräuterwein, befeht Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen
Auffschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl unangenehme Stoffe aus
dem Magen und den Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung,
sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und
eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit,
unter nervöser Abspannung und Gemüthsverfinnung, sowie häufigen Kopf-
schmerzen, schlaflosen Nächten, fiedern oft solche Kranke langsam dahin.
Kräuterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls.
Kräuterwein steigert den Appetit, besördert Verdauung und Ernähr-
ung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blut-
bildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue
Lebenslust. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à Mk. 1.25 und 1.75 in
den Apotheken von **Neuenbürg, Piesenbrunn, Liebenzell, Wildbad,**
**Herrenalb, Münsheim, Langensteinbach, Ettlingen, Königsbach, Pür-
menz-Mühlacker, Merksingen, Weil der Stadt, Calw, Teinach, Pforzheim**
u. s. w. sowie in allen größeren und kleineren Orten Württembergs und
ganz Deutschlands in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hubert Ulrich, Leipzig, Weißstraße 28.“
3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten
Deutschlands porto- und kistenfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.

Rein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind:
Malagawein 450,0, Weinspirit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Eber-
eschenslast 150,0, Rischsaff 320,0, Nanna 30,0, Fenchel, Anis, Helenen-
wurzel, amerik. Kraftwurzel, Engianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,°. Diese
Bestandteile mische man.



Unterhaltender Teif.

Gefunden.

Fingergeschichte von Maximilian Stad.
(Nachdruck verboten.)

Es grünt und blüht die Welt draußen in jungem Grün, im Schmelze von tausend prächtigen Blumen. Es ist ja Frühlings, das wonnige, dichterbesungene Frühlingsfest.

Nur das Gesicht der jungen Frau, die auf dem Divan in dem luxuriös ausgestatteten Salon des Herrenhauses von Wolfshagen sitzt, zeigt, wie gewöhnlich, Mißmut und Unbehagen. Jetzt schiebt sie die ältere Schwester, die sich neben ihr niedergelassen hat, fast heftig von sich.

„Laß mich!“ ruft sie, „es wird nie gut — nie — zuviel hab ich gelitten.“

„Was hast Du denn gelitten?“ fragt die Schwester eindringlich, „einem Traume hast Du entsagt, der doch niemals hätte Wirklichkeit werden können. Und was hast Du dafür eingetauscht? Einen schönen, einen ritterlichen Mann, der Dich liebt, auf Händen trägt —“

„Und Helldorff heißt und Fabritbesitzer ist — ich eine geborene Komtesse Niedberg!“ lachte die andere bitter.

Und dieser schlichte Erwin Helldorff, fährt die Schwester eindringlich fort, hat unsern Vater den Grafen Niedberg, vom Ruin errettet, zahlt die Zulage für unsern Adolf, damit der in dem teuren Kavallerie-Regiment weiter dienen kann — und hat sogar unserm Vater Fred, Deinem Jugendtraum, um den noch zu trauern Dich verpflichtet fühlst, unter die Arme gegriffen, so daß er eine Ehrenschuld bezahlen konnte — sonst wäre ihm nämlich nur die Kugel übrig geblieben — Du staunst, woher ich das weiß? Ja, man erfährt so manches — ich hätte Dir auch schon davon Mitteilung gemacht, weil ich wußte, der Edelmütige würde Dir nichts davon sagen —

„Um Gott, woher weißt Du —?“
„Das ist mein Geheimnis — und ich wollte warten, bis Du uns einmal wieder besuchen würdest —“

„Ah — murmelt die junge Frau — „und dann hat er —“

„Was —“
„O — nichts, meine Gute, ich —“

In diesem Augenblick trat ein großer, schöner Mann mit blondem Vollbart ein.

„Guten Morgen, liebe Stella, guten Morgen, liebe Helga,“ rief er mit voller, wohlklingender Stimme — „o — ist das ein herrlicher Morgen, ich bin schon um 6 Uhr erwacht und habe einen Gang gemacht durch die sprossenden Saatsfelder und die blühenden Wiesen, bis zum frischen Walde hinauf — o — wie die Lerchen rufen und die Drosseln flöten! Aber — liebe Helga — Du siehst gar nicht fröhlich —“

Sie lächelte schwach —: „O nichts Erwin — es ist wirklich nichts — ein bißchen Migräne —“

„So mußt Du auch ein wenig ins Freie gehen,“ jagte er liebevoll, „das wird Dir gut thun.“ Sein Auge ruhte voller Liebe auf der zarten holden Gestalt und eine leichte Wolke zog über seine hohe, freie Stirn.

„Uebrigens,“ fuhr er fort, „als ich oben am Waldbrande stand und ins Thal hinabschaute — da war mir's, als ob ich einen Reiter die Chaussee entlang auf den Gutshof zujagen sähe — ist jemand angekommen?“

Beide Damen sahen ihn erstaunt an.
„Nein,“ sagte Stella, „wir wissen nicht, daß jemand —“

„Indessen,“ fügte Helga ein, „süßen wir hier schon fast eine Stunde — und die Fenster liegen ja nicht nach dem Gutshofe.“

Jetzt aber wurden Schritte auf dem Korridor hörbar, gleich darauf flog die Salonthür auf und Graf Niedberg trat ins Zimmer mit schrecklich entstellten Zügen und fliegendem Atem. Ihm folgten zwei junge Offiziere, ein gelber Mann, in dessen vornehmen harten Zügen eiserne Kälte lag, der andere in der fleißigen Uniform der blauen Husaren mit aschfahlem Gesicht und tief auf die Brust gesenktem Haupte.

„Um Gottes Willen, Papa —“ riefen beide

Damen entsetzt und Erwin Helldorff trat erschrocken einen Schritt vor.

„Herr Graf, um des Himmels Willen, was ist —“

„O —“ stöhnte der stätliche Herr, „o — übrigens gut, daß ich Euch hier alle beisammen finde — es ist nämlich —“ aber er kam nicht weiter, sank auf einen Sessel, bedeckte das Gesicht mit den Händen und schluchzte laut auf: „O — mein Name, mein ehlicher Name!“

Helga sank mit einem Schrei auf den Divan zurück, aber Stella eilte zu ihrem Vater und, indem sie sich im Verein mit ihrem Schwager um den schluchzenden Vater bemühte, rief sie in verzweifelter Angst:

„Astolf — Fred — um des Himmels willen — was hat das zu bedeuten?“

Da trat Fred, der gelbe Mann, vor und, sich hoch aufrichtend, sagte er ruhig, kalt und schneidend:

„Meine Herrschaften — ich entledge mich eines mir sehr, sehr peinlichen Auftrags und leider fürchte ich, wird es nicht der letzte sein, den ich zu vollziehen habe. Graf Astolf von Niedberg, den ich ehemals meinen Vater nannte, hat so aller Ehre, aller Pflichten vergessen, die er seinem Namen, seinem Wappen, seinem Offiziersrock schuldig ist, daß er einen Wechsel auf zehntausend Mark mit dem Namen seines Schwagers, des Herrn Fabritbesizers Erwin Helldorff, gefälscht hat.“

(Schluß folgt.)

Vermischtes.

München, 12. Mai. 26 000 Meter Weißwürste sind, wie die „Allg. Ztg.“ schreibt, während der ektägigen Dauer des Hofbräubodes verteilt worden, eine Riesenleistung, wenn man in Betracht zieht, daß dazu noch ungezählte Tausende von Nadi, Bregeln und sonstige Lederbissen verzehrt wurden. Aus diesen 26 000 Metern Darm wurden 162 500 Stück Würste hergestellt, die aneinander gereiht die Länge vom Marienplatz nach dem Starnbergersee erreichen würden.

Der Regel des Bejuv droht gegen Pompeji abzusinken — das ist die neueste Meldung von diesem so überraschungsreichen Vulkan. Die Massen der Vulkane setzen sich bekanntlich hauptsächlich aus dem Nischenregen zusammen, den er wieder und wieder selbst aus seinem Innern auswirft, und der sich dann um den Krater herum zur Erde niederläßt; Lavaströme, vulkanische Bomben usw. kommen dazu. Das ist natürlich ein sehr unsicheres Baugewerk, besonders auf dem ausgehöhlten Grunde. Der Verkehr auf dem Meere zu gelegenen Seite des Berges ist behördlich gesperrt worden.

(Die Irrlehren des sozialdemokratischen Parteiprogramms) als solche nachzuweisen hat sich eine Broschüre „Soziale Tatsachen und sozialdemokratische Lehren“ von H. Bürger zur Ausgabe gestellt. An der Hand von statistischen Zahlenreihen geht der Verfasser einigen Sätzen des Erfurter Parteiprogramms nach und zeigt ihre Haltlosigkeit. Kann der Arbeiter sparen? So lautet z. B. die Ueberschrift eines Kapitels. Nun wird nachgewiesen, daß die Zunahme des Glends, welche das sozialdemokratische Parteiprogramm behauptet, nicht stattfindet, daß vielmehr eine wirtschaftliche Aufwärtsbewegung auch im Arbeiterstande stattfindet. Im Königreich Sachsen besteht die starke Mehrheit der Bevölkerung aus Industriearbeitern. In den sächsischen Sparkassen betragen im Jahre 1849 die Zahl der Einlagen 81 500, das Gesamtguthaben der Einleger 10 Millionen M., der durchschnittliche Buchwert 143 M. Im Jahre 1869 kam schon auf 5,4 Einwohner ein Sparkassenbuch. Im Jahr 1899 fanden 2 288 256 Einlagen statt, das Gesamtguthaben betrug 909 Mill. Mark, jedes Buch hatte im Durchschnitt einen Wert von 397 M. und schon auf 1,8 Einwohner kam ein Sparkassenbuch. In Sachsen wird es also bald ebenso viele in Benutzung befindliche Sparkassenbücher wie Einwohner geben. Welcher ungeheure Fortschritt ist das! Von Verelendung ist da keine Rede. — So werden auch andere Sätze der Sozialdemokratie widerlegt. Wenn auch nicht alles in dem Büchlein Beweisskraft

hat, so ist es für denkende Menschen, besonders für denkende Arbeiter, für die der Verfasser in erster Linie geschrieben hat, jedenfalls nützlich zu lesen und verdient Verbreitung.

(Die kluge Hündin.) Das in Frankfurt erscheinende Sporblatt für Züchter und Liebhaber von Hundrassen veröffentlicht folgende Zuschrift: „Seit kurzem bin ich damit beschäftigt, meiner jährigen Airedale-Hündin beizubringen, daß sie von fremden Personen nichts Eßbares annimmt. Es ist ein ziemlich bekannter Trick, wonach man voraussetzt, daß 99 von 100 Personen dem Hund den Bissen mit der rechten Hand reichen. Der Hund bekommt den Bissen mit der rechten Hand gereicht und sobald er zuschnappt, hat er einen Klapps mit dem Handrücken auf der Nase, dann reicht man den Brocken mit der linken Hand und der Hund darf ihn nehmen. Schon nach den ersten Lektionen hatte die Hündin den Spas verstanden und von jetzt ab reagierte sie auf den schönsten Fleischbrocken in der rechten Hand absolut nicht mehr, sondern sprang, sobald ich ihr den Brocken mit der rechten Hand vorhielt, nach meiner linken und beleckte diese so lange, bis ich ihr den Bissen mit der linken Hand reichte. Um die Hündin nun so weit zu bringen, daß sie auch einen ihr zufällig mit der linken Hand gereichten Brocken nicht abnimmt, darf sie auch einen sofort mit der linken Hand gereichten Lederbissen nicht mehr abnehmen, sondern erst dann, wenn ich oder andere Personen vor ihren Augen sichtbar, den Bissen erst aus der rechten in die linke Hand genommen habe. Auch das hat die Airedale-Hündin sehr bald begriffen und sobald ich ihr jetzt mit der linken Hand etwas darreichte, stößt sie diese mit der Schnauze nach der rechten Hand, will also sagen: Sei so gut und nimm mal den meinen Bissen erst in die rechte und dann in die linke Hand, ehe ich zugreife, denn ich habe nicht Lust, mir auf die Nase schlagen zu lassen. Hier kann man nach meiner Beobachtung nicht Inzinkt, sondern muß Ueberlegung annehmen.“

Es dürfte manchem nicht bekannt sein, daß zur gegenwärtigen Zeit die Raben und Hehe die schlimmsten Feinde unserer lieben Singvögel und der Vogelbrut sind. Raben und Heher haben jetzt Zunge und füttern dieselben fast nur mit dem zarten Fleische der jungen Singvögel. Ein Beobachter wird finden, wie diese Räuber jetzt ganz unverhofft in Gärten, ja sogar ganz in der Nähe der Häuser auftauchen, um die daselbst befindlichen Vogelnester auszunehmen. Der Inhalt von Eiern oder 4 — 5 Jungen wird in Hals und Kehle verborgen weggetragen. Man sieht den Räuber anscheinend ganz unschuldig aus unsern Gärten abireichen, ohne zu ahnen welches Unheil er daselbst schon angerichtet hat. Kein Jäger sollte seine Patrone sparen, wenn ihm ein Rabe oder Heher vor Augen kommt.

(Kindermund.) Dem kleinen Bertie ist gelehrt worden, bei Tisch nie etwas zu verlangen, als er eines Tages einige Zeit übersehen wurde, fragte er ängstlich: „Liebe Mama, kommen die kleinen Buben, wenn sie verhungert sind, doch in den Himmel?“

Kreuzrätsel.

1	2	1. 4. ein menschliches Organ, 2. 3. südamerikanisches Lasttier, 3. 4. menschliches Organ, 1. 2. Raum in einer Universität, 1. 3. Stadt in Thüringen
---	---	---

Abänderungsrätsel.

Wacht, Zaun, Egel, Kummer, Nabel, Dattel, Buch, Aden, Hebel.

Die Anfangsbuchstaben dieser 9 Wörter sind durch andere zu ersetzen, sodas 9 andere bekannte Wörter entstehen. Wichtig gefunden nennen die neuen Anfangsbuchstaben ein Fest des Jahres.

Akrostichon.

Agram, Da, Ulas, Eller, Mir, Fische, Anna, Wan, Abel, Stern.

Durch Vorsetzen je eines Buchstabens sind aus obigen 10 Wörtern 10 neue bekannte Wörter zu bilden, deren Anfangsbuchstaben den Namen einer vielgenannten Königin ergeben.

